

tern, was er zur Veränderung der Lage auf der Baustelle tun muß.

Die Parteiorganisation im BMK-Betriebsteil hatte bis Ende August keine prinzipiellen Schlußfolgerungen für die politisch-ideologische Arbeit gezogen. Sie hatte sich zwar richtig auf die Sicherung des Kraftwerk-Blocks I konzentriert, aber den organischen Zusammenhang des Kampfes um die Einhaltung der Termine mit dem Kampf um Ordnung auf der Baustelle und an jedem Arbeitsplatz, um möglichst niedrigen Material- und Kostenaufwand ungenügend beachtet. Die gesellschaftliche Kontrolle auf der Baustelle kam darum auch kaum über die Tätigkeit der ABI-Betriebskommission, einiger Arbeiterkontrollure und FDJ-Kontrollposten hinaus. In den

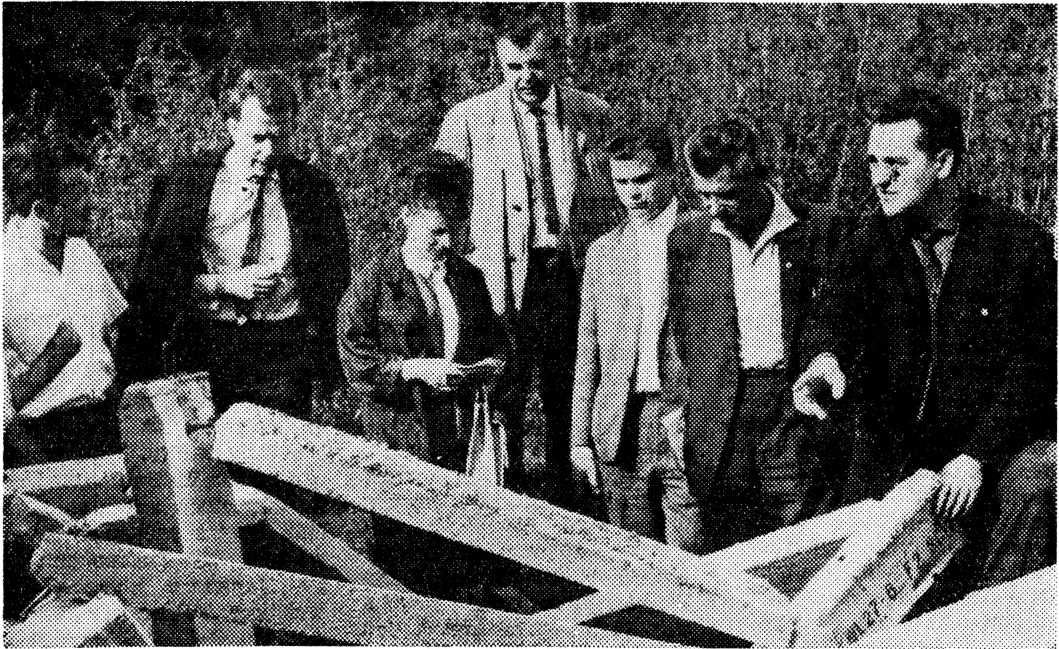
Produktionsbereichen, in den Bereichen der einzelnen APO, war die gesellschaftliche Kontrolle noch nicht organisiert.

Die Genossen in Vetschau haben jedoch die Entwicklung auf der Baustelle mit wachsender Aufmerksamkeit verfolgt und sind schließlich zu richtigen Schlußfolgerungen gelangt. Sie haben sich auf die politische Arbeit orientiert. Die Betriebsleitung hat Kurs auf eine exakt berechnete Materialvorgabe und strenge Abrechnung genommen. Künftig sollen alle Kostenstellen materiell an der Material- und Zeiteinsparung interessiert werden. Die Parteiorganisation wird durch zielstrebige politische Erziehungsarbeit den Kampf um den Schutz des Volkseigentums, um die sparsame Verwendung aller materiellen und finanziellen Mittel,

also um die Senkung der Kosten, wirksam unterstützen. Das sind wichtige Bedingungen dafür, um in Vetschau über das Aufräumen zu einer stabilen, dauerhaften Ordnung zu kommen und Verluste weitgehend auszuschalten.

Wenn der Minister kommt...

Am Morgen des 15. September waren auf der Baustelle Staatsplanvorhaben Klärwerk Berlin-Nordost Falkenberg der Parteigruppenorganisator Brigadier Genosse Witter und zwei Zimmerleute seiner Brigade damit beschäftigt, übriggebliebene Glaswollhaufen von der Einfahrt zur Baustelle wegzuräumen und in das nahegelegene Brennesseldickicht zu schaffen. Warum? Es waren zwei Minister angemeldet...



Hefige Diskussionen gab es auf der Baustelle Fleming Straße in Karl-Marx-Stadt wegen der Bruchschäden an Bauelementen. Unser Bild zeigt den stellvertretenden Vorsitzenden des Komitees der ABI, Genossen Günter Lewinsohn (rechts), mit verantwortlichen Leitern des Wohnungsbaukombinats

Foto: zentralbild